

LUFTBILDER DER REGION ODER-SPREE-NEISSE

Fotografien von Bernd Geller

© Bernd Geller

Titelfoto: Planstadt Eisenhüttenstadt
Rückseite: Kreisverkehr B 112 bei Ziltendorf
Seite 2: See bei Dubrow (links unten), Oder bei Ratzdorf (rechts unten)
Seite 3: Bewässerungssystem in der Ziltendorfer Niederung (links unten), Strohballen in Jacobsdorf (rechts unten)

IMPRESSUM

Rechte für Fotos, Texte und Layout: © Dipl. oec. Bernd Geller - Fotodesign und Bildarchiv | www.geller-fotodesign.de

1. Auflage 2014

Eisenhüttenstadt

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG, Berlin

ISBN: 978-3-00-047643-3

Das vorliegende Werk ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere des Vortrages, der Reproduktion, der Vervielfältigung auf fotomechanischem oder anderen Wegen und der Speicherung in elektronischen Medien. Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Text und Abbildungen verwendet wurde, können weder Autor noch Herausgeber oder Übersetzer für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen.



Inhalt

Das Beste steht nicht immer in den Büchern, sondern in der Natur;
nur haben die Menschen oft nicht die Augen, es zu sehen.

Adalbert Stifter

EISENHÜTTENSTADT	Die Planstadt	20
NEUZELLE	Das Barockwunder der Lausitz	42
GUBEN / GUBIN	Die Eurostadt	48
JÄNSCHWALDE	Landschaften eines Tagebaus	58
BEESKOW	Kreisstadt zwischen Spreewald und Spreeathen	64
FRANKFURT (ODER) / SŁUBICE	Zu Besuch bei Kleist	74
MÜLLROSE	Das Tor zum Schlaubetal	90





© Bernd Geller



© Bernd Geller



Eisenhüttenstadt – Planstadt Wohnkomplex II

- Seiten 4-5: Markendorf Frankfurt (Oder)
- Seiten 6-7: Planstadt Eisenhüttenstadt
- Seiten 8-9: Reicherskreuzer Heide
- Seiten 10-11: Schlaubetal – Siehdichum
- Seiten 12-13: Blick vom Schlaubetal bis nach Berlin mit Fernsehturm

EINE UNVERWECHSELBARE LANDSCHAFT

Die Region Oder-Spree-Neiße

Durchzogen von grünen Wäldern, blauen Seen und kraftvollen Industrieanlagen erstreckt sich die Region Oder-Spree-Neiße in landschaftlicher Schönheit. Diese lädt zum Erkunden, Radwandern und Erholen ein. Und auch ihre Lage macht sie so unverwechselbar, denn in jeder Himmelsrichtung gibt es einiges zu entdecken: Bei bester Fernsicht kann man am nordwestlichen Horizont den Berliner Fernsehturm und sogar die Funkanlage auf dem Teufelsberg erkennen. Im Westen erhebt sich die Tropenlandschaft von „Tropical Island“. Im Norden liegt das Oderbruch. Im Süden reicht der Blick über das Kraftwerk Jänschwalde bis zum Kraftwerk Boxberg. Im Osten verbinden die Oder und Neiße die deutsch-polnischen Grenzgebiete miteinander.

Manchmal sind sie klein und wirken unscheinbar. Doch lässt die Geschichte oder Landschaft hinter den ausgewählten Orten in der Oder-Spree-Neiße-Region Interessantes erahnen. Und der Blick von oben zeigt vielmehr, als es die Aussicht von unten erwarten lässt.

Eisenhüttenstadt ist Planstadt und Wirtschaftsstandort zugleich. Als industrielle Gründungsstadt nach dem zweiten Weltkrieg ist sie die einzige Stadt in Deutschland, die eine in sich geschlossene städtebauliche Anlage aufweist, getrennt von vorhandenen Siedlungen. Die heute 29.000 Einwohner können täglich auf die harmonische Einheit von Architektur und städtebaulicher Planung blicken, mit der damals neue Wege beschritten wurden.

ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH als Teil des weltgrößten Stahlkonzerns sowie die Progroup AG als eine der größten deutschen Papierfabriken runden den Wirtschaftsstandort ab.

Die Oder und der Oder-Spree-Kanal sowie das nahegelegene Schlaubetal prägen die einzigartige Naturlandschaft rund um Eisenhüttenstadt.

Der Ortsteil Fürstenberg (Oder) mit der Nikolaikirche als Wahrzeichen bewahrt noch immer seine eigene, lange Geschichte. Höhepunkte der Entwicklung in den letzten zwei Jahrhunderten sind der Anschluss der Bahnstrecke Berlin-Breslau, der Bau des Oder-Spree-Kanals und die Entwicklung der Binnenschifffahrt sowie die Errichtung der Glashütte.

Das Kloster **Neuzelle**, liebevoll als „Barockwunder der Lausitz“ betitelt, wird geprägt durch die weit sichtbare Fassade der Katholischen Pfarrkirche, dem stolzen Eingangsportal und dem kunstvoll gestalteten Garten. Touristischer Anziehungspunkt sind außerdem seine beiden barocken Kirchen und der spätgotische Kreuzgang sowie die Brauerei und der Teich des Klosters.

Bis 2018 dauern die Sanierungsmaßnahmen im Klosterbereich an. In naher Zukunft findet ein Museum im historischen Kuhstallgebäude sein Zuhause, das dauerhaft dann die Neuzeller Passionsdarstellungen präsentieren wird.

Auch als „Tor zum Osten“ bekannt, pflegt die Grenzstadt **Guben / Gubin** eine lange Tradition in der Hutindustrie, der Gubener Wolle, in der Chemiefaserproduktion sowie im Wein- und Obstbau. Das historische Zentrum, welches nach dem Krieg im polnischen Gubin liegt, wurde während des 2. Weltkrieges nahezu vollständig zerstört. Dank mehrerer Initiativen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit können die 17.000 Einwohner der Eurostadt nun über das neu gestaltete Neiße-

Ufer mit seinen schönen Terrassen und Parkanlagen staunen. Die neue Fußgängerbrücke über die Gubiner Theaterinsel ist ein Magnet für Gubens Besucher.

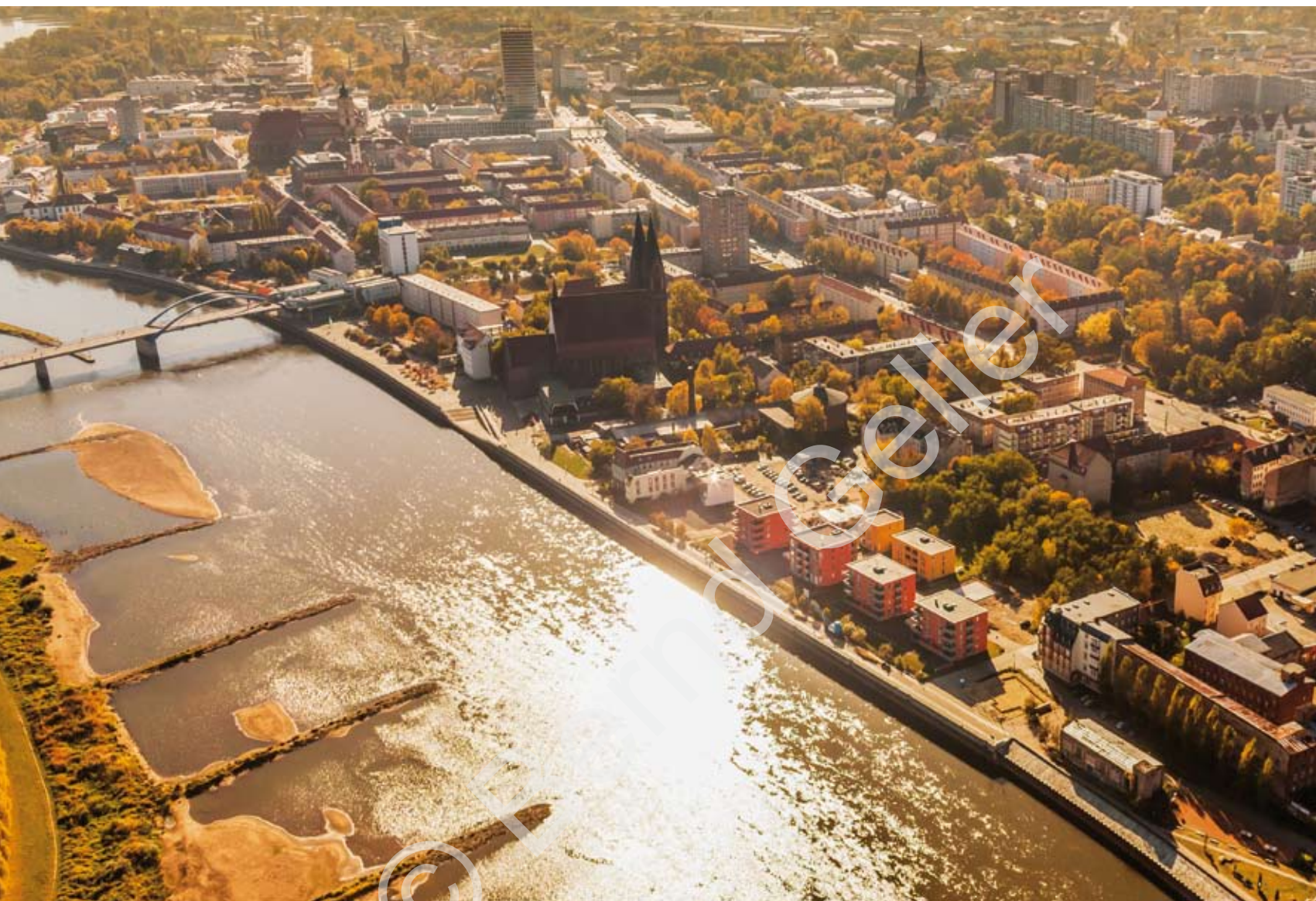
Das Kraftwerk **Jänschwalde** mit seinem Tagebau ist das größte Braunkohlekraftwerk Deutschlands und stellt somit einen wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Region dar. Nahe der Stadt Peitz gelegen, ist es nur wenige Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze entfernt. Der Betreiber Vattenfall ist einer der größten Stromerzeuger und größter Wärmeproduzent Europas.

Beeskows historischer Stadtkern ist fast vollständig von der alten Stadtmauer umgeben und macht den besonderen Charme der Kreisstadt des Landkreises Oder-Spree aus. Hier finden die 8.000 Einwohner mehrere Sehenswürdigkeiten: So gehört die Marienkirche zu den größten Kirchen Brandenburgs. Und die mittelalterliche und gut erhaltene Buranlage vereint das Bildungs-, Kultur- und Musikschulzentrum des Landkreises. Im Kunstarchiv Beeskow wird insbesondere die bildende Kunst der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR) mit fast 23.000 Objekten verwahrt.

Heinrich von Kleists Geburt im Jahre 1777 gab der kreisfreien **Stadt Frankfurt (Oder)** ihren Beinamen „Kleiststadt“. Am westlichen Oder-Ufer gelegen, leben hier heute 58.000 Einwohner. Sie ist ein Ort der internationalen Begegnung, des Austausches und der Kommunikation. Denn nicht nur die polnische Stadt **Slubice** am östlichen Oder-Ufer trägt dazu bei. Auch Frankfurts besondere Lage am Knotenpunkt der West-Ost-Achse „Paris-Berlin-Warschau-Moskau“ schafft günstige Bedingungen für viele Logistikunternehmen. Und auch die fast 7.000 Studenten aus über 90 Ländern an der Europa-Universität tragen verschiedene Kulturen in die Kleiststadt hinein. Doch auch als Wissenschafts- und Forschungsstandort kann sich Frankfurt (Oder) mit seinem Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik sehen lassen. Der Anbau von Äpfeln im Ortsteil Markendorf ist über die Region hinaus bekannt. Außerdem ist die Stadt ein Zentrum des Sports mit ihrem Olympiastützpunkt für Spitzensportler.

Als „Tor zum Schlaubetal“ bekannt, bietet **Müllrose** seinen 4.400 Einwohnern sowie vielen Natur- und Wanderfreunden ein wahrhaft kleines Paradies. Denn der Naturpark Schlaubetal mit seinem schönsten Bachtal Brandenburgs erstreckt sich auf über 200 Quadratkilometern und ist zu mehr als zwei Dritteln mit Wald bedeckt. Unzählige Laubwälder begleiten den Lauf der Schlaube, welche sich wie ein Mittelgebirgsbach durch steile Schluchten windet.

Bernd Geller



Frankfurt (Oder) mit Stadtbrücke über die Oder

UNIQUE LANDSCAPE

The Oder-Spree-Neiße Region

Pervaded by green forests, blue lakes and powerful industrial sites, the Oder-Spree-Neiße region offers a stunningly beautiful landscape, inviting visitors to explore, go on biking excursions and to relax. It is uniquely situated, with plenty to discover at every point of the compass. On days with good visibility, one can see as far as the Berlin television tower and even the radio installation on the Teufelsberg on the north-western horizon. In the west lies the tropical landscape of „Tropical Island“. The north has the Oderbruch landscape to offer. In the south, the view ranges from the Jänschwalde power plant to the Boxberg power plant. In the east, the Oder and Neiße rivers connect the German-Polish border regions.

They often are small and seemingly inconspicuous. Yet the history or landscape behind the selected towns in the Oder-Spree-Neiße region hints at a plethora of interesting stories. And the view from above reveals far more than the ground view would make one suspect.

Eisenhüttenstadt is a planned city and economic centre at the same time. An industrial city established after World War II, it is the only city in Germany to display a self-contained urban development separate from existing settlements. Its currently 29,000 inhabitants daily experience a harmonious unity of architecture and urban planning, which was groundbreaking at the time of its conception.

ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH, part of the world's largest steel corporation, and Progroup AG, one of the largest German paper mills, make it a serious location for business.

The unique natural landscape around Eisenhüttenstadt is characterised by the River Oder and the Oder-Spree Canal as well as by the nearby Schlaube Valley Nature Park.

The Fürstenberg (Oder) locality with its landmark St Nicolas' Church (Nikolaikirche) continues to maintain its distinct long history. Development highlights of the past two centuries include the railway connection to the Berlin-Wrocław route, the construction of the Oder-Spree Canal and the development of inland waterway transport as well as the establishment of the glass works.

The **Neuzelle** Monastery, affectionately termed the „Baroque Wonder of Lusatia“, draws attention with the widely visible façade of its Catholic parish church, its prominent entrance portal and its artfully designed garden. Other tourism attractions include its two baroque churches and the late Gothic cloister as well as the monastery brewery and pond.

The renovation work on the monastery will continue until 2018. In the near future, the former cow barn will house a museum with a permanent exhibition of the Neuzelle depictions of the Passion of Christ.

Known also as the „Gateway to the East“, the border town of **Guben / Gubin** continues in its long tradition as a site for hat making, Guben wool, chemical fibre production as well as for viticulture and fruit-growing. The historic centre, which after the war became part of Polish Gubin, was almost entirely destroyed in World War II. Owing to several initiatives for cross-border co-operation, the 17,000 inhabitants of this self-termed Eurocity now can marvel at the newly designed Neiße waterside with its beautiful terraces and parks. The new pedestrian bridge across the Gubin Theatre Island is a magnet for visitors to the town.

The **Jänschwalde** Power Plant with its open-cast mine is the largest lignite-fired power plant in Germany and is of great economic importance for the region. Located near the municipality of Peitz, it is only a few kilometres distant from the German-Polish border. It is operated by Vattenfall, one of the largest producers of electricity and the largest producer of heat in Europe.

Beeskow's historic town centre is almost entirely enclosed by the old town wall defining the particular charm of the district capital of the Oder-Spree district. The 8,000 inhabitants are surrounded by several sights: for instance, the Church of St Mary (Marienkirche) is one of the largest churches in Brandenburg. The medieval and well-preserved castle complex houses the administrative district's combined educational, cultural and music school centre. The Beeskow Art Archive specialises in preserving the fine arts of the former German Democratic Republic (GDR) with nearly 23,000 objects.

The birth of Heinrich von Kleist in 1777 earned the city of **Frankfurt (Oder)** its sobriquet „Kleiststadt“. Located on the western shore of the Oder, its current population is 58,000. The city is a site for international encounters, exchange and communication. This is not merely due to the Polish city of **Ślubyce** on the eastern shore of the Oder. Frankfurt's unique location at the centre of the east-west axis „Paris-Berlin-Warsaw-Moscow“ creates favourable conditions for many logistics providers. In addition, the European University Viadrina's nearly 7,000 students from more than 90 countries bring extensive cultural diversity to the „City of Kleist“.

Home to the Leibniz Institute Innovations for High Performance Microelectronics, Frankfurt (Oder) is also a noteworthy site for science and research. The cultivation of apples in the locality of Markendorf enjoys more than just regional fame. Ultimately, the city is a sports hub with its Olympic training camp for top athletes.

Known as the „Gateway to the Schlaube Valley“, **Müllrose** is a veritable miniature paradise for its 4,400 inhabitants and numerous nature lovers and hikers. The Schlaube Valley Nature Park with Brandenburg's most beautiful river valley extends more than 200 square kilometres, with more than two thirds covered by forest. Sprawling deciduous forests border the course of the River Schlaube as it winds through steep gorges like a low mountain range stream.

It is the small details that turn something special into something unique.

Appealing, inviting, beautiful.

Join me on a journey of exploration and enjoy the diversity and beauty of our region! I selected 68 pictures from out of more than 18,000 aerial photographs for this illustrated book. This unique landscape, seen from above, enchants the viewer with unusual perspectives and the vastness of its scenery.

Historic images relate the chequered history of the cities of Eisenhüttenstadt and Frankfurt (Oder) as well as of Guben and Beeskow over the course of the past decades.

Bernd Geller









NEUZELLE









FRANKFURT (ODER) / SŁUBICE

MEIN DANK GEHT AN

- die Piloten Bernd Nolte und Gerhard Koch
- Frau Kirsten Krause vom Landesvermessungsamt und Geobasisinformation Brandenburg

BILDNACHWEIS

- © Dipl. oec. Bernd Geller
- Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (Seiten 24-25, 50-51, 66-67, 76, 77)

Konnte ich Sie mit meinen Luftaufnahmen der Oder-Spree-Neiße-Region begeistern?

Dann lade ich Sie herzlich ein, meine Fotos zu bestellen unter: www.geller-fotodesign.de/blog/kundengalerie

Seiten 108-109: Oder-Spree-Seengebiet mit Blick auf „Tropical Island“

Seiten 110-111: Eisenhüttenstadt am Morgen mit Blick auf die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH bis zu den Kraftwerken Jänschwalde und Boxberg, 2008

Seite 112: Wärmeleitung (links unten), Neuzeller Niederung (rechts unten)





Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung.

Antoine de Saint-Exupery

Reizvoll, einladend, schön. Gehen Sie mit mir zusammen auf Entdeckungsreise und genießen Sie die Vielfalt und Schönheit unserer Region! Aus über 18.000 Luftaufnahmen habe ich 68 Fotos für diesen Bildband ausgewählt.

Diese unverwechselbare Landschaft von oben verzaubert mit ungewöhnlichen Perspektiven und unendlichen Weiten. Historische Ansichten erzählen die bewegte Geschichte der letzten Jahrzehnte für die Städte Eisenhüttenstadt und Frankfurt (Oder) sowie Guben und Beeskow.

Und der Blick von oben zeigt viel mehr, als es die Aussicht von unten erwarten lässt.

Bernd Geller

ISBN: 978-3-00-047643-3



€ 19,95 [D]